

Informationen

Gebet für die Region

Donnerstag, 23.09.2021
20.00 Uhr
Heilsarmee Huttwil

Kleingruppenleiterschulung 2021/22

Grundkurs für Kleingruppenleiter

Vier Schulungsvormittage (samstags):
06.11.2021 + 15.01.2022 in der Heilsarmee Huttwil
27.11.2021 + 29.01.2022 in der Heilsarmee Dagmersellen



Korps Huttwil

huttwil.heilsarmee.ch | korps.huttwil@heilsarmee.ch
Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 19. September 2021

Serie: Heisse Fragen an den Glauben (2)
Thema: Darf man Gott eigentlich anklagen?
Texte: Markus 12,30 / Hiob 42, 1-9
Ziel: Sein Innerstes wahrnehmen und ernst nehmen

Die Frage der inneren Not

Darf man Gott eigentlich anklagen? Nur schon diese Frage deutet an, dass es durchaus Gründe gibt, Gott anklagen zu wollen. Manchmal sind wir mit existentiellen Fragen und Ereignissen konfrontiert, auf die wir keine Antwort haben. Ein plötzlicher Todesfall, eine verlorene Stelle, eine unheilbare Krankheit, Beziehungen die in die Brüche gehen oder ein von Gott unerfülltes Versprechen. Jeder von uns hat so etwas oder ähnliches schon erlebt.

Die Frage ist, wie wir damit umgehen! Dürfen wir bei Gott klagen oder gar anklagen?

Eine Frage der Beziehung

Jesus sagt: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe, mit deinem ganzen Verstand und mit aller deiner Kraft!
Markus 12,30 (NGÜ)

Wenn wir das grösste Gebot ernsthaft befolgen wollen, müssen wir sogar Gott (manchmal) anklagen!

Meine Gefühlswelt verstehen

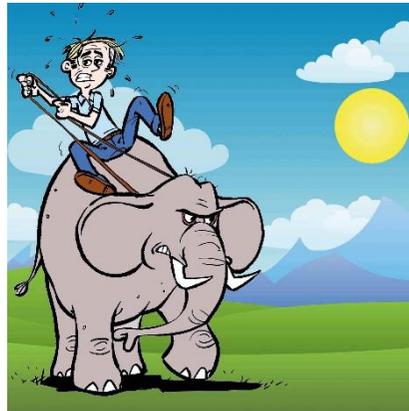
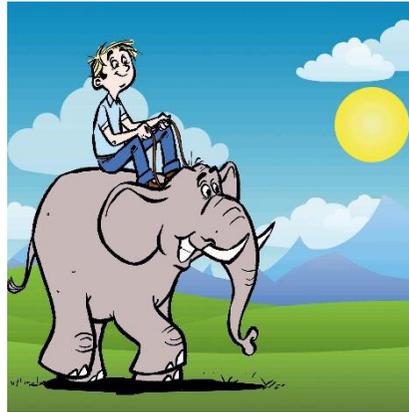
Damit wir das einordnen können, müssen wir uns ein Bild von unserer Gefühlswelt machen. Dazu nehme ich ein Bild, mit dem Jonathan Haidt, ein US-amerikanischer Glücksforscher, den Menschen beschreibt. Der Mensch ist wie ein Elefant mit einem Reiter.

Der Reiter bezeichnet unser logisches Denken. Er kann nur einen Gedankenstrang verfolgen und nur eine Entscheidung aufs Mal treffen. Der Elefant ist alles was tiefer geht: Prägung, meine Geschichte, Gefühle, automatisches Denken. Er denkt blitzschnell und kombiniert alles. Er kann hunderte Entscheidungen in kürzester Zeit treffen.

Wenn sich Reiter und Elefant einig sind, geht alles wie geschmiert.

Wenn jedoch der Elefant etwas nicht will oder erschreckt wird, hat der Reiter keine Chance mehr. Ziel ist es beide in Einklang zu bringen. Ich kann die Probleme und Nöte nicht als Reiter lösen! Es braucht beide!

Die schwierigen Erfahrungen meines Lebens stecken tief im Elefanten drin! Ich kann sie nicht nur mit denken und wollen klären. Ich muss tiefer gehen. Ich muss hinschauen! Ich muss zulassen.



Klagen und Anklagen

Das Klagen ist in unserer Kultur verpönt. Man darf nicht klagen. Und wenn dann nur kurz. Es muss dann wieder gut gehen. Wir haben gelernt unsere Gefühle verdeckt zu halten oder gar zu unterdrücken. Wenn wir aber die Bibel lesen, sehen wir an vielen Orten, dass geklagt wird. Ein Drittel der Psalmen sind Klagepsalmen. Dann gibt es auch Psalmtexte wo Gott angeklagt wird. (Ps 80,88 / 102, 10-11) Und ein ganzes Buch (Hiob) widmet sich dem unverschuldeten Leid und der Klage und Anklage. (Hiob 10,2ff / 13,26 / 30,11ff)

Spannend ist, dass Gott Hiob Recht gibt! Hiob hat richtig gehandelt! Hiobs Freunde, die Sünde, Busse und Demut vor Gott einforderten, belehrt Gott eines Besseren! Hiob musste sogar für sie beten!

Innerlich heil werden

Gott liebt mich bedingungslos und er interessiert sich für die kleinsten Details in meinem Leben. Und er kennt mich durch und durch. Deshalb kann ich IHM auch alles sagen, was mich bewegt. Ich muss auch Gott nicht in Schutz nehmen. Erst wenn ich mit IHM über alles was mich bewegt reden kann, kann auch die Beziehung zu IHM ganz Heil werden. Indem ich mich IHM auch mit meinen schwierigen Gefühlen anvertraue, wächst auch die vertrauensvolle Beziehung. Und wenn ich IHM hinstrecke, was mich schmerzt, kann ER mir auch Heilung bringen. Das können wir genau so auch in den Klagepsalmen beobachten.



Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat mit Strafe zu tun. Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe. 1. Johannes 4,18 (ELB)

Wage es IHM alles zu sagen was Dich bedrückt und Du wirst in der Liebe zu IHM wachsen!

Fragen

- Macht das Bild vom Elefant und Reiter Sinn?
- Kann ich meine Gefühle benennen.
- Wenn ich an Gott denke, welche Gefühle nehme ich wahr?
- Kann ich vor Gott klagen? Was hemmt mich?
- Gibt es Dinge in meinem Leben, wo ich auf Gott wütend oder von IHM enttäuscht bin? Was hindert mich IHM das zu sagen?
- Vertrau IHM, dass ER das aushalten kann!

Liebe Grüsse, Bjørn Marti